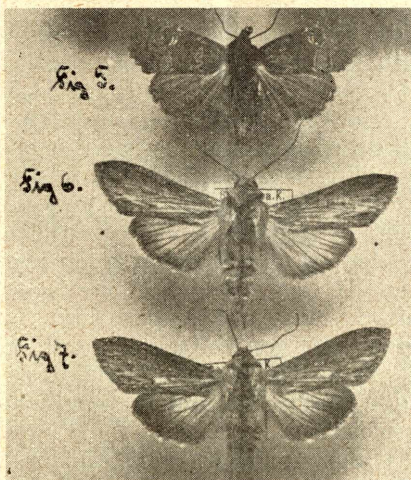


Bemerkenswerte Funde von zwei seltenen Noctuiden auf dem Kaiserstuhl.

Von E. Brombacher, Freiburg, Br.
Mit 3 Abbildungen.

Am 21. Juli 1929 morgens um $\frac{1}{2}$ Uhr fing ich am Köder im inneren Kaiserstuhl ein prächtiges Stück der *Hadena struvei* Ragusa (Figur 5); leider ist die Abbildung etwas zu dunkel ausgefallen, doch ist die Art noch gut kenntlich. Eigenartig ist die späte Flugstunde ($\frac{1}{2}$ Uhr morgens) dieser Eule. Da meistens in solchen späten Nachtstunden kaum mehr der Köderfang betrieben wird, dürfte in vielen Gegenden diese schöne *Hadena*-Art den Sammlern entgangen sein.



Ende Juni 1929 fing ich am Licht im inneren Kaiserstuhl eine mir unbekannte *Cucullien*-Art. Da dieser Falter sehr abgeflogen war, konnte ich zu keinem Resultat kommen. 1930 hatte ich das Glück, 4 frisch geschlüpfte Falter dieser *Cucullien*-Art an Grashalmen zu finden, darunter eine Copula. Diese Tiere erwiesen sich als *Cucullia linosyridis* Fuchs (Figur 6 und 7). Eine Zucht, die ich mit Erfolg durchführte, bestätigte mir die Art.

Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion
des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung
zu Hamburg für das Jahr 1928.

10. Sitzung am 25. 5. 28.

Aus verschiedenen Vorlagen der Mitglieder sind für unser Gebiet von Bedeutung Fänge des Herrn Stave: *Hepialus fusco-*

nebulosus, *hecta* und *sylvinus* von Boberg und dem Sachsenwald, sowie *Boarmia cinctaria* und *secundaria*, von denen die beiden letzten bei uns ziemlich selten sind.

11. Sitzung am 8. 6. 28.

Herr Meyer-Pinneberg hält seinen Vortrag über das Museum in Barcelona. Nach einer Schilderung über die Lage des Museums in einem schönen und gepflegten Park kommt der Vortragende besonders auf die lepidopterologische Abteilung zu sprechen. Hier verdient vor allem der Name Sagarra erwähnt zu werden. Dieser ist Ornithologe und Entomologe am Museum. Auf seinem Spezialgebiet, der Lepidopterologie, hat er Großes geleistet. — Das Museum ist von seinem Stifter, dem Barcelonenser Kaufherrn Franc Martorelly Peña, mit reichen Geldmitteln bedacht, und außerdem leistet die Provinz ansehnliche Zuschüsse. Nun ist es zwar leicht, für ein Museum sich ausgestopfte Tiere, wie Säugetiere und Vögel aller möglichen Länder für Geld zu beschaffen, nicht aber leicht, eine Sammlung von Insekten der Provinz zusammenzubringen, da es in Spanien verhältnismäßig wenige, fast gar keine Sammler gibt. Sagarra hat, um möglichst schnell zum Ziele, nämlich zu einer Heimatsammlung zu kommen, eine großzügige Organisation eingeleitet. An sämtliche Behörden der Provinz, an die vielen, in der Provinz zerstreut und einsam liegenden Klöster und Kirchen, an die Förstereien, an Gutsbesitzer sind von ihm Bitten und Anweisungen zum Sammeln von Insekten und die dazu nötigen Giftgläser und andere Utensilien versandt worden. Er selbst hat jahrelang in seinem Hause am Tipidabo und in den Ferien bei seinem Landhause am Montseny Abend für Abend Lichtfang betrieben. Es ist, wie er selbst sagte, ungeheures Material zusammengeströmt, und er hat immerfort 3 Damen mit der Präparierung beschäftigen können. Es ist auf diese Weise eine Sammlung von allein über 100 000 Schmetterlingen zusammengekommen.

Sehr interessant ist der Versuch, das Interesse des leider nur spärlich vertretenen Publikums durch eine Reihe von Wandglaskästen zu erwecken, in denen gewissermaßen statistische Uebersichten mit natürlichen Objekten dargestellt werden. So zeigt z. B. ein Kasten die vertikale Verbreitung der Falter in Catalonien. Unter einer schematischen Zeichnung von den Höhenschichten sind einzelne Felder, die mit der Bezeichnung bis 500, 1000, 1500 m usw. bezeichnet sind, die in diesen Höhenlagen fliegenden Arten gesteckt. In ähnlich übersichtlicher Weise ist in einem anderen Schaukasten die Variabilität und der Dimorphismus, geordnet nach Melanismus, Albinismus, Saison- und Geschlechts-Dimorphismus etc. durch entsprechende Beispiele veranschaulicht.

Weiter ist an dem Beispiel *Melanargia* die Verbreitung einer Gattung mit all ihren Formen über Europa dargestellt.

Weitere Kästen zeigen Charaktertiere der verschiedenen zoogeographischen Regionen in vergleichender Gegenüberstellung, sowie Arten, die in verschiedenen, weit voneinander getrennten Regionen vorkommen. Besonders interessant ist endlich ein Kasten mit der Ueberschrift: *Calendaria Lepidopterologica*. Der ganze Schaukasten ist in 12 Längsreihen eingeteilt, für jeden Monat eine. *Pararge megera* steckt in jeder Reihe als erster Falter. Er fliegt also das ganze Jahr hindurch, als einziger im Dezember und Januar. Februar bringt 8, März 10, April und Mai 23, September 14, Oktober 9, November 6 Falter; für Juni bis August wurde keine Zahlenangabe gemacht, offenbar weil sie noch nicht genau festgestellt ist.

Angesichts dieser hervorragenden Leistungen ist es sicher sehr zu bedauern, daß der verdiente Forscher Sagarra, der sie vollbracht hat, sich wohl infolge irgendwelcher Intrigen in letzter Zeit ganz von seiner Arbeitsstätte zurückgezogen hat.

Herr Harder zeigt zum Schluß neben anderen Spezialitäten aus der Heide eine Reihe von ihm geköderte *Agrotis molothina*, die nach langen Jahren wieder festgestellt ist.

Am 17. 6. 1928 fand ein Vereinsausflug statt, der die Mitglieder in die Gegend von Möhnsen am Ostrand des Sachsenwaldes führte. Trotz der ungünstigen Witterung war die Ausbeute, vor allem die der Spanner, recht befriedigend. Besonders erwähnenswert ist für uns das Vorkommen von *Larentia testaceata* Don.

12. Sitzung am 22. 6. 28.

In der Vorlage des Herrn Strauß fallen bei Radbruch gefangene ♂♂ von *Pamphila palaemon* auf, welche die ausgesprochene Zeichnung und Färbung von *silvius* ♀♀ besitzen. Da die Flugzeit beider Arten zusammenfällt, erscheint das Vorkommen von Hybriden nicht ausgeschlossen.

Herr Meyer-Pinneberg hält seinen Vortrag: „Idealismus und Realismus im spanischen Charakter.“

13. Sitzung am 10. 8. 28.

Herr Albers berichtet über seine Sammelergebnisse vom Frühjahr 1928. Aus der schönen Vorlage interessiert *Mamestra serena* F., die in Finkenwälder Anfang Juli in Anzahl an Pfählen sitzend erbeutet wurden. Bewunderung erregen dann vor allem geköderte *Agrotis lidia* Cr., die der Vortragende, wie er jetzt bekannt gibt, bereits im vorigen Jahr erbeutet hatte. Auch in diesem Jahr war sie vertreten, wenn auch seltener.

Kleine Mitteilungen.

Ein Spezialmuseum europäischer Schmetterlinge wurde am 2. Mai d. J. in Bad Reichenhall eröffnet. Aus seiner großen, insgesamt etwa eine Viertelmillion Exemplare umfassenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Aus den Sitzungsberichten der Entomologischen Sektion des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg für das Jahr 1928 153-155](#)